

DGB-Bezirk Baden-Württemberg | Willi-Bleicher-Straße 20 | 70174 Stuttgart

Frau Ministerin
Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau BW
Neues Schloss
Schlossplatz 4
70173 Stuttgart

Geschäftsführender Vorstand

Evaluation Bildungszeitgesetz

7. März 2018

Sehr geehrte Frau Ministerin Hoffmeister-Kraut,

zur inzwischen angelaufenen Evaluation des Bildungszeitgesetzes möchte ich Ihnen die Bedenken des DGB Landesbezirks und seiner Mitgliedsgewerkschaften mitteilen.

**Für weitere Absprachen
wenden Sie sich bitte an:**

Nadine Zimmerle
Büro Vorsitzender

Nadine.Zimmerle@dgb.de

Telefon: 0711 2028-211
Telefax: 0711 2028-262

Willi-Bleicher-Straße 20
70174 Stuttgart

www.bw.dgb.de

Zur verfrühten Evaluation des Bildungszeitgesetzes hatten wir wiederholt darum gebeten, relevante Trägerorganisationen und Anbieter von Seminaren zu einem möglichst frühen Zeitpunkt in die Vorbereitung der Erhebung einzubinden. Dies geschah in der aus unserer Sicht gut begründeten Annahme, dass die Berücksichtigung der bis dahin gesammelten Erfahrungen sowie das Wissen dieser Organisationen einen unverzichtbaren Beitrag dazu leisten können, die Qualität der Befragung bzw. die Aussagekraft der Ergebnisse zu erhöhen.

Leider wurde dieser Bitte nicht entsprochen. Bereits der Fragebogen an die anerkannten Träger, welcher Mitte Januar bis Anfang Februar 2018 versandt wurde, ist aufgrund fehlender Abstimmung unter qualitativen Gesichtspunkten mangelhaft. Im Vorfeld der Teilnehmendenbefragung fand vor der Ausschreibung lediglich ein Austausch mit einigen Verbänden statt. Nach der Vergabe an f-bb Nürnberg gab es nur unverbindliche bilaterale Gespräche im Dezember 2017. Erst vor wenigen Tagen, also unmittelbar vor dem geplanten Beginn der Erhebung, wurde uns der fertige Fragebogen übermittelt, den wir bereits am 8. Februar 2018 erbeten hatten. Dieser wurde – und auch dies sehen wir durchaus kritisch – von einem Institut erstellt, welches zu 100 % eine Tochter der Bayerischen Wirtschaft ist und die zudem keine einschlägigen Referenzen im Bereich der Evaluation von Gesetzen zu Bildungsfreistellungsgesetzen vorweisen kann.

Um es mit der gebotenen Deutlichkeit zu sagen: Die bislang gewählte Vorgehensweise hat einen hohen Preis. Der Online-Fragebogen an die anerkannten Bildungsträger weist bereits deutliche Mängel auf. Der Fragebogen für die Teilnehmenden aber erfüllt seinen eigentlichen Zweck in keiner Weise. Er trägt nicht dazu bei, Prozesse transparent zu machen, Wirkungen zu dokumentieren und Zusammenhänge aufzuzeigen. Vielmehr dient



Baden-Württemberg

er aufgrund von methodischen und inhaltlichen Defiziten ersichtlich in Kombination mit der konsequenten Ausblendung der ursprünglichen Begründung des Gesetzes dazu als Legitimationsgrundlage zu dienen für weitreichende Beschränkungen der Bildungszeit, so wie sie bereits in den Nebenabsprachen zum Koalitionsvertrag formuliert wurden.

Sehr geehrte Frau Ministerin,

angesichts der geschilderten Sachlage können wir die Befragung der anerkannten Bildungsträger in der vorliegenden Form mit Mühe akzeptieren. Mit Blick auf die Befragung der Teilnehmenden geht dies nicht. Unter den gegebenen Umständen können wir uns entsprechend nicht an der Evaluation beteiligen. Dies hätte dann allerdings zur Folge, dass – verschärft durch den ohnehin viel zu kurzen Erhebungszeitraum – zu den bereits skizzierten Problemen noch ein Beteiligungsproblem träte. Daher möchten wir vorschlagen, dass wir sehr zeitnah unter Beteiligung des Bündnisses für Bildungszeit eine Arbeitsgruppe einsetzen, die den Fragebogen gründlich überarbeitet und einen für alle Beteiligten akzeptablen Kompromissvorschlag formuliert, mit dem wir dann auf die Teilnehmenden unserer Seminare zugehen. Bis dahin bitten wir Sie hinsichtlich der Online-Teilnehmerbefragung von f-bb Nürnberg um ein Moratorium.

Ich verbleibe in der Hoffnung, dass wir bis Freitag, den 9. März 2018 eine Rückmeldung zu dem von uns vorgeschlagenen Verfahren bekommen. Denn nur wenn sich alle Beteiligten zügig aufeinander zubewegen, ist eine sinnvolle Evaluation überhaupt noch möglich. Gern sind wir auch bereit, uns darüber kurzfristig mit Ihnen auszutauschen.

Freundliche Grüße

Martin Kunzmann
Vorsitzender

Gabriele Frenzer-Wolf
Stellvertretende Vorsitzende

Anlage

Bewertung Teilnehmerfragebogen